



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Sayar, Mustafa Hamdi

Nachruf Dr. Nuşin Asgari. 3. Oktober 1931 – 19. November 2022

aus / from

Istanbuler Mitteilungen, 72 (2022)

DOI: <https://doi.org/10.34780/15yb-5326>

Herausgebende Institution / Publisher:
Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2023 Deutsches Archäologisches Institut
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0
Email: info@dainst.de | Web: <https://www.dainst.org>

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

IMPRESSUM

Istanbuler Mitteilungen

erscheint seit 1933/*published since 1933*

IstMitt 72, 2022 • 282 Seiten/*pages* mit 262 Abbildungen/*illustrations*

Herausgeber/*Editors*

Prof. Dr. Felix Pirson • Dr.-Ing. Moritz Kinzel
Deutsches Archäologisches Institut
Abteilung Istanbul
İnönü Caddesi 10
34437 Gümüşsuyu – Istanbul
Türkei
www.dainst.org

Wissenschaftlicher Beirat/*Advisory Board*

Prof. Dr. Albrecht Berger (München) • Prof. Dr. François Bertemes (Halle) • Prof. Dr. Ortwin Dally (Rom) • Doç. Dr. Yaşar Ersoy (Çorum) • Prof. Dr. Ralf von den Hoff (Freiburg) • Prof. Dr.-Ing. Adolf Hoffmann (Berlin) • Prof. Dr. Klaus Kreiser (Bamberg) • Prof. Dr. Mehmet Özdoğan (Istanbul) • Prof. Dr. Peter Pfälzner (Tübingen) • Prof. Dr. Christopher Ratté (Ann Arbor) • Prof. Dr.-Ing. Klaus Rheidt (Cottbus) • Prof. Dr. Frank Rumscheid (Bonn) • Prof. Dr.-Ing. Dorothee Sack (Berlin) • Prof. Dr. Dirk Steuernagel (Regensburg) • Juniorprof. Dr. Fabian Stroth (Freiburg) • Prof. Dr. Engelbert Winter (Münster) • Prof. Dr. Martin Zimmermann (München)

Peer Review

Alle für die Istanbuler Mitteilungen eingereichten Beiträge werden einem doppelblinden Peer-Review-Verfahren durch internationale Fachgutachterinnen und -gutachter unterzogen./*All articles submitted to the Istanbuler Mitteilungen are reviewed by international experts in a double-blind peer review process.*

Indices

Istanbuler Mitteilungen sind indiziert im/*Istanbuler Mitteilungen are indexed in the* European Reference Index for the Humanities and Social Sciences ERIHPLUS und in der/*and in the* Expertly Curated Abstract and Citation Database Scopus.

Redaktion und Layout/*Editing and Typesetting*

Gesamtverantwortliche Redaktion/*Publishing editor:*

Deutsches Archäologisches Institut, Redaktion der Abteilung Istanbul, İnönü Caddesi 10, 34437 Gümüşsuyu-Istanbul, Türkei
Kontakt für Manuskriptenreichung/*Contact for article submissions:* redaktion.istanbul@dainst.de
Redaktion/*Editing:* Martina Koch, Ulrich Mania
Satz/*Typesetting:* le-tex publishing services GmbH, Leipzig
Corporate Design, Layoutgestaltung/*Layout design:* LMK Büro für Kommunikationsdesign, Berlin

Umschlagfoto/*Cover illustration:* Archivfoto der Hadriansthermen in Aphrodisias (1961). Im Vordergrund: Konsole Typ B mit Minotaurus-Protome (Kat. 42 im Artikel von J. J. Thomas) (Foto: New York Excavations at Aphrodisias, Projektarchiv).

Druckausgabe/*Printed edition*

© 2023 Deutsches Archäologisches Institut, Berlin

Druck und Vertrieb/*Printing and Distribution:* Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden (www.reichert-verlag.de)

P-ISSN: 0341-9142 – ISBN: 978-3-7520-0718-3

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Eine Nutzung ohne Zustimmung des Deutschen Archäologischen Instituts und/oder der jeweiligen Rechteinhaber ist nur innerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes zulässig. Etwaige abweichende Nutzungsmöglichkeiten für Text und Abbildungen sind gesondert im Band vermerkt./*This work, including all of its parts, is protected by copyright. Any use beyond the limits of copyright law is only allowed with the permission of the German Archaeological Institute and/or the respective copyright holders. Any deviating terms of use for text and images are indicated in the credits.*

Druck und Bindung in Deutschland/*Printed and Bound in Germany*

Digitale Ausgabe/*Digital edition*

© 2023 Deutsches Archäologisches Institut, Berlin

Webdesign/*Webdesign:* LMK Büro für Kommunikationsdesign, Berlin

XML-Export, Konvertierung/*XML-Export, Conversion:* digital publishing competence, München

Programmierung Viewer-Ausgabe/*Programming Viewer:* LEAN BAKERY, München

E-ISSN: 2940-8202 – DOI: <https://doi.org/10.34780/ja6c-6e13>

Zu den Nutzungsbedingungen siehe/*For the terms of use see:* <https://publications.dainst.org/journals/index/termsOfUse>



Nachruf Dr. Nuşin Asgari

3. Oktober 1931 – 19. November 2022

¹ Die türkische und internationale altertumswissenschaftliche Forschung trauert um die langjährige Direktorin des Archäologischen Museums Istanbul Nuşin Asgari, die am 19. November 2022 in ihrer Heimatstadt verstorben ist. Nuşin Asgari wurde 1931 in Istanbul geboren. Hier besuchte sie die Deutsche Schule und schloss ihre Schulbildung am amerikanischen Robert College ab. Im Jahr 1951 schrieb sie sich an der Philosophischen Fakultät der Universität Istanbul ein, um türkisch-islamische Kunst, Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Alte Geschichte zu studieren. Noch während ihrer Studienzeit nahm sie an den Ausgrabungen von Side und Perge teil. Nachdem sie im Juni 1957 das Studium erfolgreich abgeschlossen hatte, war sie zunächst Assistentin am Institut für Kunstgeschichte ihrer Universität, später unterrichtete sie anatolische Kulturgeschichte am Atatürk Mädchengymnasium in Istanbul.

² An die Philosophische Fakultät der Universität kehrte Nuşin Asgari 1961 zurück, wo sie ihren Dienst als Assistentin am Archäologischen Institut antrat. Während der folgenden Jahre nahm sie an zahlreichen Feldprojekten teil: den vorgeschichtlichen Ausgrabungen am Karatepe in der Provinz Adana, den Ausgrabungen an den antiken Fundplätzen Side und Aphrodisias, den Arbeiten zum byzantinischen Istanbul in Saraçhane und der Ausgrabung am Tumulus von Kutluca in Gebze. Gleichzeitig arbeitete Nuşin Asgari unter der Betreuung von Arif Müfid Mansel an ihrer Dissertation über die anatolischen Osthoteken aus der hellenistischen und römischen Zeit, die sie im Jahr 1965 abschloss und erfolgreich verteidigte. Eine längere Reise führte Nuşin Asgari nach Europa und ermöglichte Aufenthalte in Münster, Paris, Rom und Florenz.

³ Im Oktober 1970 wechselte Nuşin Asgari von der Universität an das Archäologische Museum Istanbul, wo neue Aufgaben und Herausforderungen auf sie warteten: Zunächst als Museumsassistentin, dann ab 1978 als Kustodin der klassischen Abteilung und vier Jahre später schließlich als Direktorin. Auch während ihrer Zeit am Museum führte sie zahlreiche feldarchäologische Projekte durch – häufig gemeinsam mit ihrem Kollegen Nezhir Firatlı. Zu nennen sind die Ausgrabungen am Maltepe Tumulus bei Bi-zye in Südostthrakien, in Gülümbce bei Vezirhan in der Provinz Bilecik und bei Selçikler in der Provinz Uşak sowie die Notgrabungen des Museums im Jahr 1976 am Bahnhof Söğütlüçeşme-Istanbul in der kaiserzeitlichen Nekropole der bithynischen Stadt

Chalkedon, wo zahlreiche Sarkophage ans Tageslicht kamen. Ihr besonderes Interesse galt den bei Straßenbauarbeiten entdeckten Resten des Stadions und des Aquädukts auf der historischen Halbinsel Istanbuls.

4 Nuşin Asgaris bedeutendstes Projekt war jedoch die Erforschung der antiken Marmorsteinbrüche auf der Insel Prokonnesos während der 1970er Jahre. Die Untersuchungen zu Abbau und Verarbeitung des grau geäderten Marmors sowie des damit verbundenen Handels und der Bautätigkeit in Konstantinopel, Kleinasien, Thrakien und weit darüber hinaus, stellen wichtige Arbeiten dar, die auch heute noch rezipiert werden. Neben den Feldarbeiten richtete sie in Erdek ein Freilichtmuseum zur antiken Marmorgewinnung und -bearbeitung ein. Ihre Ergebnisse stellte sie auf zahlreichen Kongressen vor und publizierte sie in Beiträgen zur Produktion und zum Handel antiker Sarkophage im vom Deutschen Archäologischen Institut herausgegebenen Corpuswerk »Die antiken Sarkophagreliefs«. Ein weiteres Projekt verfolgte sie ab 1980 mit der Erforschung von Topographie und Stadtentwicklung Herakleia Perinthos in der Provinz Tekirdağ.

5 Neben Grabungstätigkeit und Forschung stellte die Konzeption von Ausstellungen einen Schwerpunkt ihres Wirkens am Archäologischen Museum dar. So war Nuşin Asgari an der Vorbereitung der Ausstellung anlässlich des 50. Gründungsjahrs der Türkischen Republik beteiligt. 1980 folgte eine Ausstellung zum antiken Thrakien. Darüber hinaus vertrat Nuşin Asgari die Republik Türkei auf mehreren internationalen Tagungen, so zum Beispiel auf der Welterbekonferenz der UNESCO 1983 in Florenz.

6 Nachdem Nuşin Asgari 1985 in den Ruhestand gegangen war, setzte sie ihre wissenschaftlichen Tätigkeiten fort. Hervorzuheben sind die Arbeiten in Herakleia Perinthos, wo ab 1992 Ausgrabungen an der Basilika am Kalekapı unter ihrer Mitwirkung stattfanden. Ebenso war sie weiterhin an zahlreichen Publikationen beteiligt. Dabei überließ sie in besonders liberaler Art und Weise türkischen und internationalen Wissenschaftlern Fundmaterial und Dokumentation zur Publikation, wovon unter anderem die Studien von Müren Beykan zu den ionischen Kapitellen auf Prokonnesos und von Stephan Westphalen zur Basilika am Kalekapı in Herakleia Perinthos (Istanbuler Forschungen Bd. 53 und 55) zeugen. Nuşin Asgari wird uns in ihren eigenen und in den von ihr ermöglichten wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen in den Bereichen Archäologie, antike Kunstgeschichte und Museologie in Erinnerung bleiben. Alle, die das Privileg hatten, Nuşin Asgari persönlich kennenzulernen, werden diese besonders offene und altruistische Kollegin schmerzlich vermissen.

ABBILDUNGSNACHWEIS

Abb. 1: © Fotoarchiv Nuşin Asgari 92-19032

ANSCHRIFT

Prof. Dr. Mustafa H. Sayar
Istanbul Üniversitesi,
Edebiyat Fakültesi
Tarih Bölümü Oda No. 404 (A-12)
Ordu Cad. No.6
34134 Istanbul-Fatih
Türkei
mhsayar@istanbul.edu.tr
ORCID-ID: <https://orcid.org/0000-0001-6339-9002>

METADATA

Titel/*Title*: Nachruf Nuşin Asgari. 3. Oktober 1931–19. November 2022/*Nachruf Nuşin Asgari. 3. Oktober 1931–19. November 2022*
Band/*Issue*: 72
Bitte zitieren Sie diesen Beitrag folgenderweise/
Please cite the article as follows: Mustafa H. Sayar,
Nachruf Nuşin Asgari. 3. Oktober 1931–19.
November 2022, *IstMitt* 72, 2022, § 1–6, <https://doi.org/10.34780/10.34780/15yb-5326>
Copyright: Alle Rechte vorbehalten/*All rights reserved*.
Online veröffentlicht am/*Online published on*:
15.05.2023
DOI: <https://doi.org/10.34780/10.34780/15yb-5326>
Bibliographischer Datensatz/*Bibliographic reference*: <https://zenon.dainst.org/Record/003032207>